

Zuchtprogramm Barbados Blackbelly



Foto: ST



Foto: ST

Rassenname: Barbados Blackbelly

Abkürzung: BBB

Rassecode: 88

Rassengruppe: Landschaft

Gefährdung: extrem gefährdet

Herkunft: Barbados

Äquirassen: keine

Zuchtgebiet: Bundesland Sachsen-Anhalt

Eigenschaften: Die Rasse Barbados Blackbelly stammt ursprünglich von der Inselgruppe Barbados, wo Einkreuzungen von europäischen Schafrassen in Schafe westafrikanischen Ursprungs erfolgten. Es ist ein mittelrahmiges, langschwänziges Haarschaf mit guter Anpassungsfähigkeit an unterschiedlichste klimatische Verhältnisse. Der Kopf ist schmal und länglich, bei Böcken geramst. Die kleinen Ohren werden waagrecht getragen. Tiere der Rasse Barbados Blackbelly sind hornlos. Böcke bilden eine ausgeprägte Mähne an Hals, Brust und teilweise der Schulter aus.

Das Haarkleid ist dicht und eng anliegend und wird im Winter durch eine dichte Unterwolle, welche im Frühjahr wieder abgestoßen wird, ergänzt. Die rasse-typische Fellfarbe ist braunmarkenfarbig. Der Bauch, der Kopf, die Beine und manchmal die Halsunterseite zeigen dabei eine schwarze Zeichnung. Es kommt aber auch eine Vielzahl andersfarbiger Tiere, von tiefschwarz über gelbbraun bis weiß und in deren Kombination (Scheckung), vor. Die Brunst ist asaisonal. Zwei Lammungen in einem Jahr sind möglich. Ein erneutes Zulassen vor dem Absetzen der Lämmer ist möglich. Die erste Zulassung kann im Alter von 6 Monaten erfolgen. Das Schaf ist genetisch zu Mehrlingsgeburten befähigt und in der Lage, mehrere Lämmer aufzuziehen.

Leistungen:

	Körpergewicht (kg)	Vliesgewicht (kg)	Ablamm-ergebnis (%)	Wider-risthöhe (cm)	Rumpf-länge (cm)
Altböcke	60 - 70			66 - 76	
Jährlingsböcke	40 - 60			64 - 66	
Mutterschafe	40 - 65		170 - 230	63 - 64	

Die täglichen Zunahmen liegen bei Mastlämmern im Bereich von 150 - 200 g, das handelsübliche Mastendgewicht bei rund 30 bis 40 kg.

Zuchtprogrammziel:	Erhaltung der typischen Rasseeigenschaften bei gleichzeitiger Beibehaltung der genetischen Vielfalt, wobei eine Verbesserung der Rasse entsprechend der Selektionskriterien angestrebt wird.
Zuchtziel:	Züchtung eines anspruchslosen, widerstandsfähigen Haarschafes, welches über einen ausreichend großen Rahmen und Körper mit entsprechend guter Bemuskelung verfügt. Korrektes Fundament und harte Klauen sind eine zwingende Voraussetzung. Die Fellfärbung muss mit verzeichnet sein.
Zuchtmethode:	Das Zuchtziel wird angestrebt mit der Methode der Reinzucht. Das Einkreuzen anderer Rassen ist nicht erlaubt. Weibliche Tiere, die die abstammungsmäßigen Voraussetzungen nicht erfüllen, aber dem Zuchtziel entsprechen und zur Verbesserung der Rasse beitragen, können in die zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches eingetragen werden.
Zuchtpopulation:	Die Zuchtpopulation umfasst alle im Zuchtbuch des LSV eingetragenen Tiere der Rasse Barbados Blackbelly. Zum 25. August 2022 sind 2 Böcke und 7 Mutterschafe in 1 Zuchtbetrieb eingetragen. Es besteht eine bundesweite Zuchtkooperation (VDL-Fachausschuss Landschaft).
Kennzeichnung:	Verantwortlich für eine ordnungsgemäße Kennzeichnung der Zuchttiere ist der Züchter. Nach dem Ablammen sind die Lämmer innerhalb einer Woche unverwechselbar zu kennzeichnen entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht, <i>Punkt 7. Kennzeichnung</i>. Im Übrigen gelten die Vorschriften der ViehVerkV. Spätestens zur Zuchtbuchaufnahme bzw. Leistungsprüfung, Genomanalyse oder Abstammungsüberprüfung müssen die Tiere mit Einzeltiernummern gemäß ViehVerkV gekennzeichnet sein.
Erfassung der Abstammungsdaten:	
	Die Abstammungsdaten werden durch Züchtermeldung entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht, <i>Punkt 5. Aufzeichnungen im Zuchtbetrieb</i> sowie <i>Punkt 6. Meldungen des Züchters an den LSV</i> , erfasst. Eine Überprüfung der Abstammung erfolgt entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht, <i>Punkt 8. Sicherung der Abstammung</i> .
Leistungsprüfung:	Leistungsprüfungen werden als Feld- oder Stationsprüfung für die Merkmale: - Exterieur (Abhaarverhalten = W, Bemuskelung = B, Äußere Erscheinung = E), - Fruchtbarkeit und - Fleischleistung entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht, - <i>Punkt 12.1. Exterieurbewertung</i>, - <i>Punkt 12.2. Fruchtbarkeitsprüfung</i> und - <i>Punkt 12.4. Fleischleistungsprüfung</i> durchgeführt. Die Ergebnisse der Leistungsprüfung werden im Zuchtbuch festgehalten und in der Tierzuchtbescheinigung ausgewiesen.

Zuchtbuch/Zuchtbucheinteilung:

Das Zuchtbuch umfasst für männliche und weibliche Tiere eine Hauptabteilung mit den Klassen A und B und eine zusätzliche Abteilung mit den Klassen C und D. Die Zuordnung der Zuchttiere in eine Abteilung und Klasse erfolgt bei der Eintragung unter Berücksichtigung des Geschlechts, der Abstammung und der Leistung.

Das Zuchtbuch gliedert sich in:

Einteilung		Anforderung an männliche Tiere	Anforderung an weibliche Tiere
Hauptabteilung (Herdbuch)	HB A	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse W/B/E mind. 5/6/6	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse W/B/E mind. 5/6/6
	HB B	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse
Zusätzliche Abteilung (Vorbuch)	VB C	Eltern mindestens im Vorbuch D eines Zuchtbuches derselben Rasse W/B/E mind. 5/6/6	Eltern mindestens im Vorbuch D eines Zuchtbuches derselben Rasse W/B/E mind. 5/6/6
	VB D	Rassetypisches Erscheinungsbild W/B/E mind. 5/6/6	Rassetypisches Erscheinungsbild W/B/E mind. 5/6/6

Aufstiegsregelung: Tiere, die in einer der zusätzlichen Abteilungen eingetragen sind, verbleiben dort zeitlebens. Tiere, deren Eltern und Großeltern mindestens im Vorbuch derselben Rasse des LSV oder einem anderen anerkannten Zuchtverband eingetragen sind, werden in die Hauptabteilung eingetragen. Nachkommen der 1. Generation von diesen Tieren sind in die Hauptabteilung einzutragen.

Zuchtwertschätzung: Eine Zuchtwertschätzung wird nicht durchgeführt.

Selektion: Die Selektion und Zuordnung der Tiere in die Klassen des Zuchtbuches erfolgt entsprechend der Exterieurbeurteilung unter Berücksichtigung der Abstammung. Die Ergebnisse der Leistungsprüfung dienen der innerbetrieblichen Selektionsentscheidung. Seltene Vaterlinien gilt es zu erhalten. Dazu können im Zuchtbuch die Bocklinien erfasst werden. Als Hilfsmittel bietet das Herdbuchprogramm OviCap Inzuchtberechnungen und Anpaarungsempfehlungen zum Einsatz potentieller Vatertiere an.

Erbfehler und genetische Besonderheiten:

Die Rasse besitzt ein Scrapie-Resistenzgen. Es besteht die Möglichkeit, eine genetische Resistenz gegenüber klassischer Scrapie zu erlangen. Das Ziel ist die Erhöhung der Resistenz gegen transmissible spongiforme Enzephalopathien (Scrapie) entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht, *Punkt 14.2. Rasseübergreifende genetische Besonderheiten und Erbfehler.*

Die Erfassung von genetischen Besonderheiten und Erbfehlern erfolgt durch den Zuchtverband. Der Züchter ist verpflichtet, dem Zuchtverband alle bekannten Untersuchungsergebnisse zur Verfügung zu stellen.

Reproduktionsmethoden:

Natursprung, künstliche Besamung und Embryotransfer sind zugelassen.

Gewinnung von Zuchtmaterial:

Tiere, von denen Zuchtmaterial gewonnen wird, müssen im Zuchtbuch Klasse A eingetragen sein.

Inkrafttreten:

Das Zuchtprogramm wurde von der Züchterversammlung am 25.08.2022 beschlossen und tritt nach Genehmigung und Veröffentlichung auf der Internetseite des LSV (www.lsv-st.de) in Kraft.